

Mit Hunden Kranken helfen

Auf vier Pfoten Vertrauen schaffen



■ Änne Türke, Labrador-Hündin Jonah und Pfarrer Hartmut Schloemann sind begeistert vom neuen Projekt „4 Pfoten für Sie“.
Foto: Quast

Ensen (qt). Früher gab es keine ambulanten Angebote für psychisch Kranke. So entstand 1990 der „Porzer Bürger für psychisch Kranke e.V.“ Verständnissvollen Umgang mit Erkrankten zu fördern, Unsicherheiten zu verringern, Erkrankte in die Gesellschaft zu integrieren, die Zusammenarbeit mit Helfern zu verbessern und Hilfsangebote zu schaffen, schrieb man sich auf die Fahne. Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Sach- und Geldspenden. Zudem werden jährlich 1-2 Benefiz-Veranstaltungen organisiert. So kommen auch Betroffene und ihre Angehörigen in den Genuss von Kultur und gleichzeitig wird über das Krankheitsbild und den Umgang damit informiert. Ehrenamtler sind in allen Bereichen im Einsatz.

Seit 15 Jahren kümmert sich Seelsorger des Alexianer-Krankenhauses Pfarrer Hartmut Schloemann um die Belange. „Neben Einzelfallhilfe auf Antrag liegt der Schwerpunkt bei uns auf Projektarbeit“, so Schloemann. Das langjährige Großprojekt „Hilfen für Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern“ ist nun abgeschlossen und seit Februar 2008 fokussiert man sich auf die Thematik „Hilfen für Menschen mit Demenz“. Durch den eige-

nen Hund, Labrador Jonah, kam Änne Türke, Diplom Sozialarbeiterin des Demenz-Service-Zentrums, auf die Idee, ihre Arbeit durch den Einsatz von Vierbeinern zu erweitern. „Alles was mit dem Kopf nicht zu erklären ist, macht den Menschen Angst. Tiere sind gerade im Bereich Integration ein wahrer Türöffner. Die Betroffenen auf dem Krankenhaus-Gelände reagieren auf Jonah, das macht den Kontakt leichter“, so Türke. Die Arbeit mit Tieren im Bereich Demenz ist nichts Neues und so konnte sie „Porzer Bürger für psychisch Kranke e.V.“ und die Hundeschule „Happy Dogs - Happy People“ als Kooperationspartner für das Projekt „4 Pfoten für Sie“ gewinnen. Dadurch werden wiederum andere Ehrenamtler erreicht, Menschen mit Hund können einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und die Angehörigen werden entlastet. Im Januar starten 38wöchige Kompaktschulungen für Interessierte und im Anschluss hospitieren die Freiwilligen, bis sie zum alleinigen Einsatz geeignet sind. Jetzt werden noch psychisch Kranke und ihre Familien gesucht, damit der tiergestützte Besuchsdienst für Menschen mit Demenz bald beginnen kann. Weitere Infos zum Verein finden sich unter www.porz-pro-psych.de

Porz Aktuell. 23.12.2008